

Canale reichend und nordwärts die gesammte Jütische Halbinsel sowie die Dänischen Inseln umfassend. Zwei von den Klüften vielfach durchbrochene, niedrige Landrücken gliedern dieselbe. Der uralisch-baltische beginnt an den Quellen der Dwina und Kama, umsäumt später die Südküste der Ostsee und bildet im rechten Winkel gebogen die Ostküste der Jütischen Halbinsel. Seine Länge beträgt etwa 450 Meilen. Der uralisch-karpathische beginnt zwischen Kama und Uralfluß und endet mit den Höhen der Lüneburger Heide. Seine Länge beträgt etwa 400 Meilen. Südwärts reicht die Ebene im Osten bis an das Schwarze Meer und die Donaumündungen; weiter gegen Westen hin wird sie durch eine große Gebirgsdiagonale begrenzt, welche in der Südwestecke des Hochlandes von Siebenbürgen mit dem Namen der Karpathen beginnend und unter verschiedenen Namen westwärts ziehend mit den äußersten Ausläufern der Ardennen endet, 260 Meilen. Im Süden dieser Gebirgsdiagonale finden wir zwei verschiedene Naturformen, welche durch das Alpengebirge und seine Fortsetzungen getrennt werden. Die Alpen beginnen am Ligurischen Meere und ziehen anfänglich bis zum Mont Blanc etwa 40 Meilen weit nach Norden, dann aber in einer Länge von 100—120 Meilen ostwärts bis zum Donaudurchbruch unterhalb Wien, jenseits dessen der Zug sich unter dem Namen der Kleinen Karpathen bis zum Tatra-gebirge, der höchsten Gruppe der Karpathen fortsetzt. Dadurch, sowie durch die Gebirge der Balkan-Halbinsel im Süden wird die über 2000 □M. große Niederungarische Tiefebene, das Becken eines ehemaligen Sees eingeschlossen. Auf der anderen Seite aber finden wir nordwärts der Alpen das reichgegliederte Deutsche Mittelgebirgsland, im Westen begrenzt durch die Ardennen, die Vogesen und den Jura. An die Vogesen schließt sich das Französische Mittelgebirge an, dessen südlichstes Glied die Cevennen bilden. Von den Alpen ist dies System durch das Thal der Rhone abgetrennt, als dessen Erweiterung die Provençalische Tiefebene anzusehen ist. Von den Pyrenäen aber werden die Cevennen, durch jene schmale Einsenkung getrennt, durch welche der Canal du Midi von der Garonne bei Toulouse zum Golf du Lion führt. Im Süd- und Nordwesten dieses Berglandes liegen wieder Tiefebene, aus denen sich die infelartigen niedrigen Höhenzüge der Bretagne und Normandie erheben.

Die übrigen Gebirge Europas sind als isolierte anzusehen. Das Taurische Gebirge an der Südküste der Krim erscheint als eine Fortsetzung des Kaukasus. Die vielfach verzweigten Gebirge der türkisch-griechischen oder Balkanhalbinsel stehen nur in schwacher Verbindung mit den östlichen Alpen. Sie lassen zwischen ihrem nördlichsten Zweige, dem eigentlichen Balkan, und dem Südrande des Siebenbürgischen Hochlandes Raum für die Walachische Tiefebene, etwa 900 □M., und schließen kleinere Tiefländer, z. B. Thracien und Thessalien zwischen sich ein. — Die Apenninen, bis zur Südspitze Italiens etwa 180 Meilen lang, lassen zwischen sich und den Alpen Platz für die etwa 800 □Meilen große Lombardische Tiefebene,